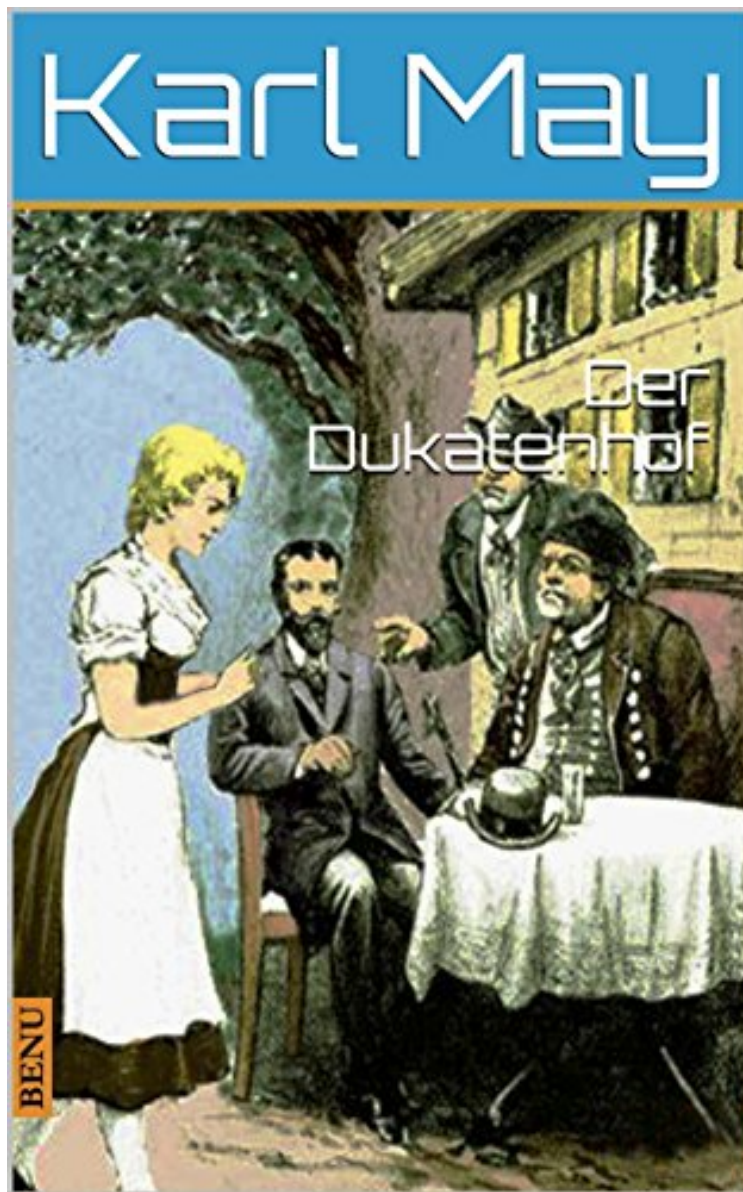


(Read and download) Der Dukatenhof

Der Dukatenhof

Von Karl May

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #235521 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-15Erscheinungsdatum: 2013-01-15File Name: B00B1KFGZM | File size: 19.Mb

Von Karl May : Der Dukatenhof before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Dukatenhof:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Karl May mal anders. Das Erzgebirge mal andersVon -KundeAm Anfang fiel es mir schwer in das Buch sich ein zu lesen,

aber dann bekommt die Geschichte Schwung. Vom Schmuggel im Grenzland. Und einer Liebesgeschichte. Die Sprache es ist alt und deshalb keine leichte Kost. Aber trotz allem 5 Sterne lesenswert. Spannend bis zum Schluss.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. echt Karl MayVon Norbert Klein-Uebbingich hatte zuerst so meine Bedenken, aber nach 2 Kapiteln bin ich vollauf zufrieden. Beim nchsten Mal wieder Karl May!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ich liebe diese art von bcherVon ronny kellersollte jeder mal lesen ,und nicht immer bei karl may an winnetou denken.Also Kaufen lesen und lesen lesenDanke

KurzbeschreibungDer Dukatenhof ist eine Erzhlung aus dem Erzgebirge von Karl May und erschien erstmals im August 1877 in der Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens im Stuttgarter Verlag von Hermann Schnlein. Spter wurde der Text in den Band Erzge-birgische Dorfgeschichten aufgenommen, der 1903 im Belletristi-schen Verlag von Adalbert Fischer und 1907 im Verlag Friedrich Ernst Fehsenfeld erschien. Der hier vorgelegte Text entspricht unverndert der Erstausgabe aus dem Jahr 1875.Karl May wurde am 25. Februar 1842 als fnftes von vierzehn Kindern einer bitterarmen Weberfamilie in Hohenstein-Ernstthal in Sachsen geboren. Ein durch Not und Elend bedingter Vitamin-mangel verursachte eine funktionelle Blindheit, die erst in seinem fnften Lebensjahr geheilt wurde. Nach der Schulzeit studierte May als Proseminarist an den Lehrerseminaren Waldenburg und Plauen. Seine Karriere als Lehrer endete bereits nach vierzehn Tagen, als die Anzeige durch einen Zimmergenossen wegen an-geblichen Diebstahls einer Taschenuhr zu einer Verurteilung fhr-te und May aus der Liste der Lehramtskandidaten gestrichen wurde. In der Folge geriet er auf die schiefe Bahn und verbte wegen Diebstahls, Betrug und Hochstapelei mehrere Haftstrafen. Von 1870 bis 1874 sa er im Zuchthaus Waldheim. Nach seiner Entlassung wurde er im Alter von 32 Jahren Redakteur einer Zeitschrift und begann Heimaterzhlungen und Abenteuerge-schichten zu schreiben. Sein stetes literarisches Schaffen war ungewhnlich erfolgreich und machte ihn bald zum bedeutendsten Autor von Kolportageromanen und Trivialliteratur des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Seine Abenteuerromane, die an exotischen Schaupltzen im Wilden Westen und im Orient spielen, wurden in 33 Sprachen bersetzt. Durch seine archetypischen Wildwest-Helden Winnetou und Old Shatterhand erlangte Karl May literarische Unsterblichkeit und wurde zum meistgelesenen Autor deutscher Sprache. Mays letztes Lebensjahrzehnt war von einer beispiellosen Hetze wegen seiner frheren Straftaten und vermeintlicher Unsittlichkeiten in seinen Kolportageromanen berschattet. Zermrbende Verleumdungs- und Urheberrechts-prozesse, in die er sich verstrickte, vermochten seinen tief ver-wurzelten christlichen Glauben, von dem sein literarisches Werk von Anfang an durchdrungen ist, aber nicht zu erschtttern. Mit den letzten beiden Bnden des Romans Im Reiche des silbernen Lwen und seinem dem Surrealismus nahestehende Symbolro-man Ardistan und Dschinnistan schuf er in seinen letzten Jahren ein heute literarisch hochgeachtetes mystisches Sptwerk. Ju-belnde Anerkennung erlebte er am 22. Mrz 1912, als er auf Einladung des Akademischen Verbands fr Literatur und Musik in Wien einen Vortrag Empor ins Reich der Edelmenschen hielt. Eine Woche spter, am 30. Mrz 1912, starb Karl May in seiner Villa Shatterhand in Radebeul bei Dresden an Herzversagen.KurzbeschreibungDer Dukatenhof ist eine Erzhlung aus dem Erzgebirge von Karl May und erschien erstmals im August 1877 in der Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens im Stuttgarter Verlag von Hermann Schnlein. Spter wurde der Text in den Band Erzge-birgische Dorfgeschichten aufgenommen, der 1903 im Belletristi-schen Verlag von Adalbert Fischer und 1907 im Verlag Friedrich Ernst Fehsenfeld erschien. Der hier vorgelegte Text entspricht unverndert der Erstausgabe aus dem Jahr 1875.Karl May wurde am 25. Februar 1842 als fnftes von vierzehn Kindern einer bitterarmen Weberfamilie in Hohenstein-Ernstthal in Sachsen geboren. Ein durch Not und Elend bedingter Vitamin-mangel verursachte eine funktionelle Blindheit, die erst in seinem fnften Lebensjahr geheilt wurde. Nach der Schulzeit studierte May als Proseminarist an den Lehrerseminaren Waldenburg und Plauen. Seine Karriere als Lehrer endete bereits nach vierzehn Tagen, als die Anzeige durch einen Zimmergenossen wegen an-geblichen Diebstahls einer Taschenuhr zu einer Verurteilung fhr-te und May aus der Liste der Lehramtskandidaten gestrichen wurde. In der Folge geriet er auf die schiefe Bahn und verbte wegen Diebstahls, Betrug und Hochstapelei mehrere Haftstrafen. Von 1870 bis 1874 sa er im Zuchthaus Waldheim. Nach seiner Entlassung wurde er im Alter von 32 Jahren Redakteur einer Zeitschrift und begann Heimaterzhlungen und Abenteuerge-schichten zu schreiben. Sein stetes literarisches Schaffen war ungewhnlich erfolgreich und machte ihn bald zum bedeutendsten Autor von Kolportageromanen und Trivialliteratur des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Seine Abenteuerromane, die an exotischen Schaupltzen im Wilden Westen und im Orient spielen, wurden in 33 Sprachen bersetzt. Durch seine archetypischen Wildwest-Helden Winnetou und Old Shatterhand erlangte Karl May literarische Unsterblichkeit und wurde zum meistgelesenen Autor deutscher Sprache. Mays letztes Lebensjahrzehnt war von einer beispiellosen Hetze wegen seiner frheren Straftaten und vermeintlicher Unsittlichkeiten in seinen Kolportageromanen berschattet. Zermrbende Verleumdungs- und Urheberrechts-prozesse, in die er sich verstrickte, vermochten seinen tief ver-wurzelten christlichen Glauben, von dem sein literarisches Werk von Anfang an durchdrungen ist, aber nicht zu erschtttern. Mit den letzten beiden Bnden des Romans Im Reiche des silbernen Lwen und seinem dem Surrealismus nahestehende Symbolro-man Ardistan und Dschinnistan schuf er in seinen letzten Jahren ein heute literarisch hochgeachtetes mystisches Sptwerk. Ju-belnde Anerkennung erlebte er am

22. Mrz 1912, als er auf Einladung des Akademischen Verbands fr Literatur und Musik in Wien einen Vortrag Empor ins Reich der Edelmenschen hielt. Eine Woche spter, am 30. Mrz 1912, starb Karl May in seiner Villa Shatterhand in Radebeul bei Dresden an Herzversagen.